

KSC nach 2:0 im Topduell Tabellenführer

Kirchheims Trainer Steven Toy: „Der Sieg ist absolut verdient, und jetzt geht's weiter!“

VON GUIDO VERSTEGEN

Kirchheim – Was für ein Ritt: Die Landesliga-Fußballer des Kirchheimer SC gewinnen das Topspiel mit 2:0 und lösen den SB Chiemgau Traunstein an der Tabellenspitze ab.

„Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey, hey, hey!“, schallte es nach knapp 95 Minuten voller Leidenschaft aus der Kabine des Kirchheimer SC: Nach dem 2:0-Erfolg über den bisherigen Liga-Primus SB Chiemgau Traunstein grüßt der KSC zwei Spieltage vor Saisonende erstmals in dieser Saison als Liga-Primus.

„Wir hatten die klareren Chancen, und die Jungs haben wirklich alles gegeben. Der Sieg ist absolut verdient, und jetzt geht's weiter!“, sagte Steven Toy mit kratziger Stimme. Gefühlt über die gesamten 95 Minuten hinweg hatte Kirchheims Coach seine Schützlinge angefeuert. Im Vergleich zum 3:1 in Bruckmühl brachte er diesmal Co-Spielertrainer Ricardo Jacobi, Andrii Hert sowie Fedja Huskic von Beginn an.

Seine Elf war voll da, gewann von Anfang an die entscheidenden Zweikämpfe. Die ohne ihre Torjäger Julian Höllen (17 Treffer) und Kenan Smajilovic (14 Treffer) angelegenen Gäste mussten einen doppelten Tiefschlag verdauen. Kaum hatte SB-Spielertrainer Danijel Majdancovic nach einem Laufduell mit Jacobi angedeutet, dass er ausgewechselt werden müsse, rasselte es in der Kiste: Nach einer Balleroberung von Maximilian Baitz ging es über Huskic schnell, und



Alles gegeben: Kirchheim (Maximilian Baitz; weiß) löst Traunstein als Spitzenreiter der Landesliga Südost ab.

FOTO: BERNHARD SCHMOLLER/KSC

Alessandro Cazorla hatte auf dem Weg zum Führungstor freie Bahn (29.).

In der Folge ließen sich die Gastgeber fallen – sie benötigten nach dem mit hohem Aufwand betriebenen Pressing wohl auch eine Verschnaufpause – und den Gegner kommen. Eindeutige Gelegenheiten erarbeiteten sich

die Traunsteiner dabei weiterhin nicht. Auch nach dem Wechsel erwischte die Heimgastwehr den besseren Start: Luca Mauerer behauptete sich auf der rechten Seite und legte die Kugel maßgerecht für Cazorla auf, der freistehend vorbeischoß (47.). Nach Kopfballchancen von Jacobi (51.) und Zabolotnyi (55.) legte der

KSC nach: Hert passte den Ball flach in den Strafraum, ein Abwehrspieler verpasste, und Mauerer traf zum viel umjubelten 2:0 (69.). Cazorla hätte anschließend sein Konto auf 23 Saisontore erhöhen können, zielte aber aus spitzen Winkel mit vollem Risiko drüber (73.).

Die Gäste mühten sich um

Struktur in ihren Aktionen, wurden aber nur in der Schlussphase ansatzweise gefährlich, als sich die Kirchheimer sich in jeden Ball warfen. Spielertrainer Majdancovic: „Wir haben das Spiel gemacht und hatten bestimmt 75 Prozent Ballbesitz – aber wir kamen einfach nicht in die Abschlüsse.“

Kirchheimer SC – SB Chiemgau Traunstein 2:0 (1:0)

Kirchheim: Babic - Zielke, Zabolotnyi, Jacobi, Maiberger - Mauerer (72. Pfeiffer), Baitz (90.+3 Ecker), Huskic (65. Wilms) - Hert (76. Vitzthum), Cazorla, Özdemir (75. Murga)

Tore: 1:0 Cazorla (29.), 2:0 Mauerer (69.)

Schiedsrichter: Stefan Treiber (VfR Neuburg) - **Zuschauer:** 250

Garching muss in die Relegation

Nach dem 2:6 in Nördlingen kann sich der VfR jetzt in zwei Partien auf die Entscheidungsspiele vorbereiten

Garching – Die letzte Frage ist nun beantwortet. Nach der knackigen 2:6 (1:3)-Niederlage des VfR Garching in Nördlingen ist die Relegation sicher. Nun hat der abstiegsbedrohte Fußball-Bayernligist noch zwei Spiele Zeit, die maximale Form für die Entscheidungsspiele aufzubauen.

„Die ersten 20 Minuten war wir gar nicht auf dem Platz“, schimpfte Trainer Nico Basta später. Durch einen Doppelpack von Simon Gruber führten die Gastgeber 2:0 und nach dem Eigentor von Quentin Kehl (26.) war der

Klassenerhalt für die Schwaben greifbar nahe. Dieses dritte Tor fiel erschreckend einfach, weil die Hintermannschaft schon mit einem weiten Freistoß tief aus der eigenen Hälfte zerlegt wurde. Garchings Trainer Nico Basta zeigte sein Missfallen für den Auftritt mit zwei Wechseln noch in der ersten Halbzeit, wobei er den lange verletzten Mark Perkuhn eigentlich lieber später gebracht hätte.

Die Garchinger machten es dann durch den zweifachen Torerfolg von Gertsman

noch einmal spannend. Vor und nach der Pause markierte er seine Bayernligatoren zwei und drei. Damit empfahl sich der Mittelstürmer schon einmal für die Entscheidungsspiele um den Ligaverbleib. Nach dem Anschlusstreffer schwammen die Nördlinger auch etwas und hätten sich nicht beschweren können, wenn auch noch der Ausgleich hinterhergekommen wäre.

Erst mit dem 4:2 bekamen die Schwaben dann die Lage wieder in den Griff, während sich der VfR etwas aufgab.



Roman Gertsman

bringt Garching nach 0:3-Rückstand auf 2:3 heran. FOTO: FUPA

Mit Blick auf die nun sichere Relegation begeistert das Nico Basta nicht so sehr, „weil man in der Relegation bei 2:4-Rückstand auch nicht aufge-

ben sollte“. Die Urlaubssperre im eigenen Kader für die entscheidenden Wochen ist schon seit einigen Wochen angeordnet.

Der Trainer des VfR macht deutlich, dass Garching gegenüber dem dezimierten Kader von Nördlingen das Angebot in der Relegation wieder besser sein wird. Bei Führungsspielern kann nun die Belastungssteuerung auf die Entscheidungsspiele ausgerichtet werden. Die schwache Leistung in Nördlingen zeigte aber auch, dass die Mannschaft noch ein gutes Stück

von der angestrebten Form entfernt ist. **NICO BAUER**

TSV Nördlingen – VfR Garching 6:2 (3:1).

VfR: Bals - Kehl (79. Gmell), Hofmaier, Wanzeck (79. Salassidis), Ljubicic - Wimmer, Reich (68. Vochatzer), Sodji (39. Perkuhn), Thoss (30. Djeukam), Rohrhirc - Gertsman.

Tore: 1:0 Gruber (12.9; 2:0 Gruber (19.), 3:0 Kehl (26., Eigentor), 3:1 Gertsman (30.), 3:2 Gertsman (52.), 4:2 Gruber (73.), 5:2 Schüler (81., Foulelfmeter), 6:2 Pesut (89.).

Schiedsrichter: Manuel Steigerwald (Gräfendorf) - **Zuschauer:** 310.

FC Ismaning wächst an seinen Aufgaben

Ismaning – Je größer die Aufgabe, desto besser performt der FC Ismaning. In dieser Bayernliga-Saison war alles dabei von der Tabellenführung in der Vorrunde bis zu einem Negativlauf, der den Verein kurzzeitig zum Teilnehmer des Abstiegskampfes machte. Der letzte Eindruck ist aber das gefühlte Spitzenteam, das erst beim Zweiten Memmingen 1:0 gewann und dann am Freitag 3:2 beim Dritten Kottern (wir berichteten).

„Wir haben wieder einen ähnlichen Punkteschnitt wie in der vergangenen Saison“, sagt Trainer Mijo Stijepic, dessen Team bei aktuell 47 Zählern in den letzten beiden Spielen noch die 50er-Grenze schaffen kann. Nach einem zwischenzeitlichen Negativlauf bestätigt sich für Stijepic nun auch, dass sich über eine ganze Saison Glück und Pech ausgleicht. Über die fünf bis sechs Punkte, die seine

Mannschaft mehr haben könnte, möchte sich der Trainer nicht beschweren.

Das Gastspiel in Kottern bestätigte Stijepic wieder in seiner Fußballphilosophie. Wenn man die Basics auf den

„Gegen die Kracher-Mannschaften sind wir auch ein Kracher.“

Mijo Stijepic
(Trainer FC Ismaning)

Platz bekommt, dann kommen die schönen Feinheiten des Spiels von alleine. Und das war das 3:2, bei dem der Ball wunderbar lief zu dem eigentlich angeschlagenen Ryohei Nishikawa, der zur Pause kam und den Unterschied an diesem Tag machte.

Gefühlt war die gesamte Ismaninger Bank in Kottern eine Sammlung angeschlagene

ner Kicker, die aber nach einer eher mäßigen ersten Hälfte ran mussten. Früh verloren die Ismaninger ihren Verteidiger Alexander Jobst, der mit einer Gehirnerschütterung ausgewechselt werden musste. Trotz einiger Handicaps brachte die Bank dann die Wende und den letztlich auch verdienten Sieg.

Nun freut sich der FC Ismaning im letzten Heimspiel kommenden Freitag auf das Starensemble des TSV Landsberg, das nahezu raus aus dem Aufstiegsrennen ist. „Gegen die Kracher-Mannschaften sind wir auch ein Kracher“, sagt Stijepic. Nach den Siegen in Memmingen und Kottern würde ein Heimerfolg gegen Ex-Profi Sascha Mölders und seine Nebenleute gut in das Bild passen. Mit noch einem Sieg wäre der Saisonabschluss mit einem einstelligen Tabellenplatz dann auch sicher. nb



Merkur CUP: Kirchheim und Heimstetten kommen weiter

Der Merkur CUP einmal mehr zu Gast in Fischerhäuser: Die Zuschauer auf der Sportanlage des SC Grüne Heide haben ein hoch spannendes Turnier gesehen. Im Endspiel des Kreisfinals beim wohl größten E-Juniorturnier der Welt behauptete sich der Kirchheimer SC gegen den SV Heimstetten mit 8:7 (1:1) nach Achtmeterschießen – und

feierte sich obendrein als Derbysieger. Beide Teams sicherten sich die Tickets für die Qualifikationsrunde zum Bezirksfinale am 17. Juni. Kirchheim hatte sich in der Vorrundendurchsetzung gegen den TSV Feldkirchen durchgesetzt, Heimstetten besiegte den FC Phönix Schleibheim. Der Fairplaypreis ging an den SV Lohhof.

GUV/FOTO: LEIFER

FUSSBALL

FCA beendet Durststrecke mit 4:0-Erfolg

Aschheim – Bei ihrem bis dato höchsten Saisonsieg haben die Fußballer des FC Aschheim Absteiger SV Palzing 4:0 geschlagen und so ihre Durststrecke in der Bezirksliga Nord beendet.

Nach sechs Spielen ohne Sieg hat der FC Aschheim einen wichtigen Dreier eingefahren und angesichts des 4:0 gegen Absteiger SV Palzing den Klassenerhalt sicher. „Die Mannschaft hat alles reingehauen, spielerisch wie kämpferisch hat's gepasst“, freut sich Trainer Thomas Seethaler über das so dringend benötigte Erfolgserlebnis und die Effektivität seiner Schützlinge im Angriff.

Gleich mit der ersten echten Torchance gingen die Platzherren in Führung: Über die Stationen Alessandro Contento und Andreas Petermeier gelangte die Kugel zu Domenico Contento, der den Ball aus kurzer Distanz über die Linie bugsierte (8.). Der Treffer gab den Aschheimern Sicherheit, die nie aufsteckenden Gäste kamen ihrerseits offensiv kaum zur Entfaltung.

Auch nach dem Wechsel erwischte die Seethaler-Elf den besseren Start: Nach einem weiten Freistoß bekamen die Palzinger den Ball nicht aus der Gefahrenzone, und Andreas Petermeiers Volleyschuss aus 17 Metern senkte sich unhaltbar ins Kreuzetz (48.). Spätestens mit dem 3:0 durch den eingewechselten Alexandros Takiris war die Partie entschieden (69.), und Falk Schubert machte mit seinem Kopfballtreffer nach Freistoßflanke von Milorad Stanojevic den Deckel drauf (83.). FCA-Angreifer Alessandro De Marco holte sich kurz vor Schluss noch wegen wiederholten Foulspiels die Ampelkarte ab (90.). **guv**

FC Aschheim – SV Palzing 4:0 (1:0)

Aschheim: Jakob - Schubert, Ketikidis, V. Contento (46. Finke) - A. Contento, Irlbacher (46. Takiris), Luzzi (75. Stanojevic) - Petermeier (81. Gnadt), D. Contento (85. Islamyar) - De Marco (Özgül - Tore: 1:0 D. Contento (11.), 2:0 Petermeier (48.), 3:0 Takiris (69.), 4:0 Schubert (83.))

Schiedsrichter: Markus Heuschneider (TSV Bergen) - **Zuschauer:** 50

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16
Fax.: (089) 66 50 87 10
sport.lk-nord@merkur.de